

Um straf- und zivilrechtliche Haftung

im Ehrenamt geht es bei einem Seminar, das das DZE mit Cuno Tarfusser, dem stellvertretenden Staatsanwalt am Berufungsgericht in Mailand, am 3. Juli organisiert. Schwerpunkt sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Tätigkeit des Dritten Sektors. Infos: <https://dze-csv.it/> oder über E-Mail info@dze-csv.it.

DZE Südtirol ÖKO
Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol ÖKO

FOHRE DZE DIENSTE VEREINE

Wir fördern das Ehrenamt!
Wir sind das Netzwerk für Non-Profit-Organisationen und bilden das Kompetenzzentrum für das Ehrenamt

2000 Vereine im Lande

vertreten die 150 Mitglieder, die im Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol (DZE) zusammengeschlossen sind (Stand: 19. Juni 2020). Ende Dezember 2019 waren es noch 95 Mitglieder gewesen, die 1500 Vereine repräsentierten.

Mit Rat und Tat fürs Ehrenamt da

STRUKTUR: Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt hat mittlerweile 150 Mitglieder, die 2000 Vereine vertreten – Große Neuerungen stehen bevor

BOZEN. Für Vereine und Non-Profit-Organisationen in Italien stehen weiterhin grundlegende Neuerungen an. Darauf wiesen Exponenten der Südtiroler Vereinswelt bei der jüngsten Mitgliederversammlung des Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol (DZE) hin.

60 Organisationen waren bei der Versammlung durch ihre gesetzlichen Vertreter bzw. deren Erhältigen im Tagungssaal im Hotel Sheraton in Bozen dabei; ebenso Landeshauptmann Arno Kompatscher und Landesrätin Waltraud Deeg. Zudem wurden weitere 15 Organisationen des Dritten Sektors über Online-Systeme in das Sitzungsgeschehen miteinbezogen.

Zu den bevorstehenden Neuerungen hieß es, dass zum ersten Mal seit über 20 Jahren eine umfassende Neuregelung des Dritten Sektors im Gange sei, die potenziell in ihrer Ausrichtung alle Vereine betrifft. Der Reformpro-

zess sei noch lange nicht abgeschlossen: Auch wenn der Kodex des Dritten Sektors seit dem 3. August 2017 in Kraft ist, müsse noch eine Reihe von unverzichtbaren Ministerialdekretten zur vollen Umsetzung der Vorgaben der Reform verabschiedet werden.

DZE-Präsidentin Martina De Zordo und ihr Stellvertreter Sergio Bonagura stellten die Sozialbilanz des Vereins vor, der als Anlaufstelle für Beratungen sämtlicher Vereine des Dritten Sektors in Südtirol fungiert. Höhepunkte des abgelaufenen ersten Arbeitjahres sind die Genehmigung von Leitsätzen und Handlungsfeldern, die intensive Zusammenarbeit mit anderen Dienstleistungszentren auf gesamtstaatlicher Ebene sowie die erfolgreiche Akkreditierung des Südtiroler Zentrums als erstes seiner Art in Italien. Dies ist laut Landeshauptmann Kompatscher besonders beachtlich, bedenkt man, dass das DZE Südtirol als jüngste Einrichtung auf diesem Gebiet in Italien gilt.

Direktor Ulrich Seitz erläuterte die rege Aktivität des Jahres 2019, beginnend bei der Entwicklung der Mitgliedschaften und Inanspruchnahme der gebotenen Dienste im Südtiroler Kompetenzzentrum. Zählte das DZE Ende 2019 noch 95 Mitglieder – 83 ehrenamtliche Organisationen und 12 Vereine zur Förderung des Gemeinwesens –, die 1500 Vereine im Land vertreten, so waren es am 19. Juni 2020 150 Mitglieder, die rund 2000 Vereine im ganzen Land repräsentieren. Von März bis Dezember 2019 wurden 300 Beratungsanträge bearbeitet; davon entfielen 70 Prozent auf Rechtsberatung/Verwaltungsrecht.

Im Jahre 2019 hat das DZE mehr als 200 spezifische dokumentierte Beratungsgespräche betreffend den Kodex des Dritten Sektors geleistet. Dabei ging es unter anderem um Erläuterung/Erklärung der Reform des Dritten Sektors, Förderung der Kultur des Volontariats bei jungen Menschen und Förderung des Freiwilligenwesens im Unter-



Am Podium bei der DZE-Versammlung (v.l.): Direktor Ulrich Seitz, Präsidentin Martina De Zordo und Landeshauptmann Arno Kompatscher.

nehmen. Für das laufende Jahr sind zusätzliche Bemühungen geplant: regelmäßiger Austausch mit Dachverbänden, -organisationen und Organisationsstrukturen des Dritten Sektors; Inforeihe zu „Fehlerkultur im Ehrenamt“; Fort- und Weiterbildungen zur neuen Haushaltsführung für Körperschaften des Dritten Sektors ab 2021 und für den Neustart nach dem „Lockdown“; Projekte zu „Schule und Ehrenamt“ und „Wirtschaft und Ehrenamt“; Forschung im Ehrenamt mit der Implementierung einer fixen Beobachtungsstelle für das Ehrenamt.

Schließlich wurde noch darüber informiert, dass aufgrund der in den letzten Wochen im DZE eingegangenen Nachfragen von ehrenamtlichen Mitarbeitern aus zahlreichen Sparten beschlossen wurde, auf dem Dringlichkeitswege eine zweisprachige Online-Schulung mit abschließendem Test zur Thematik „Arbeitsicherheit und Covid-19“ für alle Betroffenen, zu organisieren.